

RMU-Initiativfonds Forschung AUSSCHREIBUNG

Förderlinie 2

Entwicklung und Vertiefung RMU-interner Kooperationen (Frist: 07.10.2019)

Zielsetzung:

Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Vernetzung der RMU in der Forschung und mittelfristig die Etablierung drittmittelgeförderter Verbundforschung.

Förderformat:

Mittel, die der Vernetzung eines Kooperationsvorhabens dienen (z.B. für gemeinsame Workshops, Konferenzen, Vortragsreihen, studentische Hilfskräfte), an dem mindestens zwei der drei RMU maßgeblich beteiligt sind, mindestens eine davon federführend. Ausdrücklich **nicht** förderfähig sind Personalmittel für die Beschäftigung von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sowie Personal- und Sachmittel für die Anschaffung und den Betrieb von Gerätschaft. Das Fördervolumen je bewilligtem Kooperationsvorhaben beträgt bis zu 20.000 Euro p.a. für maximal zwei Jahre (Gesamtförderhöhe je Vorhaben: 40.000 Euro).

Modalitäten:

- Themenoffene Förderung
- Antragsberechtigt sind Wissenschaftler*innen aus mindestens zwei der RMU, die im Moment der Antragstellung Mitglieder ihrer jeweiligen Universität sind.
- Förderfähig sind innovative Kooperationsvorhaben in der Forschung mit einer glaubhaften Perspektive auf die Realisierung der definierten Projektziele (z.B. Gründung eines wissenschaftlichen Netzwerkes auf Basis einer Kooperationsvereinbarung; gemeinsame Einwerbung von Drittmitteln) innerhalb einer realistischen mittleren Zeitplanung (z.B. konkret definierte Meilensteine).

Förderkriterien:

- Qualität und Innovationsgrad des Vorhabens.
- Ausgewiesenheit der Antragssteller*innen.
- Plausibilität der Nachhaltigkeit des geförderten wissenschaftlichen Kontakts.
- Mehrwert durch die Förderung aus dem RMU-Initiativfonds Forschung (Förderlinie 2).

Ihre Ansprechpartner/innen:

Andreas Karg

RMU-Kooperationsmanager
Goethe-Universität Frankfurt
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 798-15192
E-Mail: andreas.karg@em.uni-frankfurt.de

Dr. Anna Leßmeister

RMU-Kooperationsmanagerin
Technische Universität Darmstadt
Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt
Telefon +49 (0)6151 16-20539
E-Mail: lessmeister.an@pvw.tu-darmstadt.de

Eva Werner

RMU-Kooperationsmanagerin
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Forum universitatis 2
55099 Mainz
Telefon +49 (0)6131 39-29547
E-Mail: eva.werner@uni-mainz.de

- Neue Kooperationen werden bevorzugt.

Verfahren:

- Anträge können bis zum **07.10.2019** an

koordination@rhein-main-unis.de

eingereicht werden. Eine Beratung vorab durch die jeweiligen RMU-Kooperationsmanager*innen und/oder die Forschungsabteilungen wird empfohlen.

- Begutachtung und Förderempfehlung durch die für Forschung zuständigen Vizepräsident*innen der RMU sowie den gemeinsamen RMU-Forschungsrat; ggf. Einholung externer Expertise.
- Der RMU-Lenkkreis trifft die Auswahlentscheidung.
- Die Förderung erfolgt vorerst für jeweils ein Jahr.
- Bericht der Projektverantwortlichen an die für Forschung zuständigen Vizepräsident*innen der jeweiligen RMU mündlich und in Form eines kurzen schriftlichen Berichts zum Ende der ersten Förderperiode.
- Bewilligung eines zweiten Förderjahrs durch die für Forschung zuständigen Vizepräsident*innen der jeweiligen RMU im Falle positiver Begutachtung.
- Ergebnispräsentation der geförderten Projekte in einem kurzen Abschlussbericht nach Ende der Gesamtförderdauer an die Mitglieder des RMU-Lenkkreises, die für Forschung zuständigen Vizepräsident*innen der RMU und die Mitglieder des RMU-Forschungsrats.

Aufbau des Antrags für Förderung aus dem RMU-Initiativfonds Forschung – (max. 5 Seiten):

1. Allgemeine Angaben

- Gegenstand und Ziel des Vorhabens.
- Alle Antragsteller*innen unter Benennung einer zentralen Ansprechperson pro Universität und einer/eines Gesamtverantwortlichen.
- Beteiligte PIs (Fachbereich, Universität, etwaige Beteiligung an Forschungsschwerpunkten der eigenen Universität).

2. Beschreibung der Initiative

- Allgemeinverständliche Zusammenfassung des Vorhabens (max. eine halbe Seite).
- Wissenschaftliche Fragestellung und Forschungsprogramm, konkreter Forschungsansatz und Methodik.

- Bedeutung und Innovationspotenzial für Wissenschaft und ggf. Anwendung.
 - Nachweise vorhandener Expertise, ggf. gemeinsame Vorarbeiten anhand einschlägiger Kriterien.
 - Beschreibung des Mehrwerts durch Kooperation verschiedener Standorte.
 - Skizzierung der Nachhaltigkeitsperspektiven.
 - Wettbewerbssituation national/ international, Abgrenzung von ähnlichen Initiativen.
3. Ziele
- Ziele und geplante Aktivitäten während der Förderung (Forschung, Kooperation, Strukturen).
 - Meilensteine in der beantragten Förderzeit.
 - Ausblick auf mögliche Folgeaktivitäten.
4. Geplante Maßnahmen
- Beschreibung der Maßnahmen, die aus den beantragten Mitteln finanziert werden sollen.
 - Aus der Darstellung sollte hervorgehen, wie die geplanten Maßnahmen dazu beitragen, das beantragte Projekt zu realisieren.
5. Beantragte Mittel
- Auflistung der Kostenpositionen für den Antragszeitraum.

Weitere Informationen:

www.rhein-main-universitaeten.de